

Saale-Zeitung.

Dreizehnter Jahrgang.

Verben die Spaltenpreis oder dem... Erscheinung wöchentlich... Abhaltung und Haupt-Veranstaltung...

Bezugspreis... Die Halle wöchentlich 2,50 M... Am nächsten Freitag-Bezug...

Nr. 163.

Halle a. d. Saale, Freitag, den 6. April

1906.

Internationale Bevölkerungsstatistik.

Auf Grund der letzten Volkszählung sind fünf mancherlei statistische Vergleiche angestellt worden. In dem aber das neue Weltverhältnis zur Statistik des Deutschen Reichs eine Uebersicht der letzten Volkszählung in allen Kulturstaaten gibt...

Die jährliche Bevölkerungszunahme in Deutschland während der letzten Zählungsperiode war mit 1,46 Prozent... Die jährliche Bevölkerungszunahme in Deutschland während der letzten Zählungsperiode war mit 1,46 Prozent...

ist noch zu bemerken, daß der Prozentfuß bei unsern Völkern jenseits des Kanals ein besserer wäre, wenn nicht Irland 1/2 Prozent Abnahme zu verzeichnen hätte.

Ein Vergleich der Bevölkerungszunahme Deutschlands mit der der übrigen Kulturstaaten fällt also nach jeder Richtung hin günstig aus. Was man nun die absolute Bevölkerungsziffer nehmen, oder die Bevölkerungsdichtigkeit oder die jährliche Bevölkerungszunahme, so steht Deutschland fast überall mit in der ersten Reihe.

Deutsches Reich.

- Der Kaiser hat an die Jerusalem-Pilger anlässlich der Einführung der Benediktiner in die Dormition ein Danktelegramm geschickt. Der Reichs-Sommerwettbewerb... Der Staatssekretär des Reichsanwaltschafts...

Zur Erkrankung des Reichskanzlers.

Mit aufrichtiger Teilnahme wird im deutschen Volke liberal die Nachricht von der schweren Erkrankung des Reichskanzlers aufgenommen worden. Es liegt nahe, an das Schicksal des Freiherren von Kappeler, des Staatssekretärs des auswärtigen Amtes, zu denken. Die große Arbeitslast, die die Verwaltung der diplomatischen Angelegenheiten dieses Winters...

gaben der Zeitung der vaterländischen Politik seine Arbeit zu widmen.

Die Köln. Zig. meldet aus Berlin: Die Nachricht von dem schweren Chankranke des Reichskanzlers berechtigt wie ein Feuer die Stadt, und von allen Seiten herdringt man nicht anders als warmempfundene Botschaften herzlicher Teilnahme. Zum Glück ganz gefolgt werden, daß die sehr erregten Beziehungen des ersten Augenblicks sich nicht befestigen.

Im Laufe des gestrigen Nachmittags wurde bekannt, daß Wilow sich allmählich erholte und auch bereits wieder sprechen spricht. Er würde ohne diese Erkrankung im Reichstage gesessen noch eine größere Rede über die auswärtige Lage gehalten haben und wie, der Reichstag, zufolge, in parlamentarischen Kreisen mit Sicherheit bekannt ist, in dieser Rede auch erklärt haben, daß er nur für ein kurzes Zeit in Deutschland ausreisen wird, um dort zu verweilen, und dann heimzukehren.

Die Köln. Volksztg. erzählt zur Erkrankung des Reichskanzlers: Wilow habe sich bereits seit einigen Tagen krank gefühlt, weshalb für seine Gemahlin gebeten wurde, von Amte zurückzutreten, weil sie für ihn das Schicksal des Reichskanzlers besorgte.

Die „Augsburger Postzeitung“ in Rom meldet: Die Nachricht von dem unerwarteten Unwohlsein des Reichskanzlers hat in politischen und privaten Kreisen hervorgezogen. Später einleitende Gerüchte, die das Vertrauen auf eine baldige Besserung des Reichskanzlers erweckten, wurden durch eine definitive Mitteilung des Reichskanzlers widerlegt.

Heimleben.

Von den Lebensgewohnheiten der Ameisen.

In einem interessanten Buche, das die so vielfach betriebenen Studien der Ameisenkunde sorgfältig verarbeitet und reichlich mit eigenen Forschungen durchsetzt, schildert der Straßburger Privatdozent K. Escherich die Lebensweise der Ameise. Er tritt den Forschern, die den Ameisen ein menschenähnliches Schlupfvermögen, eine fast menschliche Moral und menschliche Intelligenz zuschreiben, ebenso konsequent entgegen, wie den Gelehrten, die in ihnen nur reine Reflexautomaten sehen, die aller Empfindung für Blindlings auf andere Reize reagieren.

Reinlichkeitstrieb nahegelegt. Die Ameisen haben nämlich die Gewohnheit, Fremdkörper, die nicht aus dem Nest geschafft werden können, einfach mit Erde zu bedecken und sie bedecken das bei ihren Wanderungen auf jeden sich ihnen in den Weg stellenden Körper aus. Dieser Reinlichkeitstrieb ist in ihrem sozialen Leben aus tiefster Begründung, denn ohne die peinliche Sauberkeit würden sie sich gegenseitig nicht erkennen, noch irgend etwas mitteilen können, da der Zusammenhang des einzelnen Individuums mit den Genossen nur durch den Geruchssinn hergestellt wird.

maßregeln für die Weibchen und die Brut zu treffen. Sie lassen die Ein- und Ausgänge der Nester von einer Anzahl Arbeiter sorgfältig bewachen, die bestimmte Alarmsignale von sich geben, wenn der Feind herannahet, oder auch durch aufgeregte Flügelerschläge den Kameraden die Gefahr mitteilen. Bei der persönlichen Verteidigung besteht eine große Vertriebenheit zwischen den einzelnen Ameisen. Wird das Nest irgendwie angegriffen, so füllen sich die einen während auf den Feindstöße, andere suchen die gefährdete Brut zu schützen; wieder andere aber haben gar keine Lust, das Vaterland zu schützen und zu verteidigen, sie flüchten sich, verstecken sich, ja bleiben sogar manchmal bewegungslos liegen, um durch diese instinktive Art des „Schleichens“ jeden Verdacht vor sich abzuwehren.

Abstrakt abgeben, Vicepräsident Dr. Pasche übernimmt den Vorsitz. Um so mehr müssen wir uns freuen, die anderen Parteien mitzutheilen zu sehen, z. B. auf dem Gebiete der Sozialpolitik. Wir haben nicht die Stellung in der Welt, die ein Gesetz von 20 Millionen einmüthig haben müßte, ich hoffe aber, daß wir es wieder bekommen werden, wenn wir weiter eine feilschende Politik treiben.

Abg. Dr. Wendt (Hess.) In Anbetracht der bestehenden Verhältnisse will ich mich ganz kurz fassen. Ich glaube nicht, daß vorläufig dem 20. Jahrhundert Gerechtigkeit zu Theil wird, wenn wir nicht von der Höhe der Zeit. Meine Freunde haben großes Vertrauen zu der Politik unserer Regierung. Wir werden immer der Regierung zur Seite stehen, wenn sie es nicht dulden will, daß Deutschland als ein Land, welches sich nicht zu ändern hat, angesehen wird. Hoffentlich stellt sich die Erkrankung des Reichstages nur als ein leichtes Unwohlsein heraus, damit wir bei der dritten Lesung des Gesetzes wieder die Freunde haben, ihn unter uns zu sehen. Wäre seine Politik, freilich eine glückliche!

Abg. Frhr. v. Hertling (Bav.) bemerkt, daß er von neuem Eingreifen Deutschlands in die innere Politik eines Nachbarlandes (Italiens) nichts gelobt habe, und schließt sich dem Ansätze an baldige Wiederherstellung des Reichsausbaus an.

Abg. Vogel (Sax.) Wenn ich ein solcher Feind des allgemeinen, gleichen, direkten und geheimen Wahlrechts wäre, wie der Sozialdemokrat, so würde ich doch keine Kandidatur annehmen. (Sehr gut!) Dem Abg. Völkernann von Sonnenberg erwidert er, daß ich nur verlange, daß die Regierung gegen brutale und ungerechte Handlungen des Auslands intervenire. Von Hofa Luxemburg habe ich nichts gehört. Unannehmlich liegt kein Grund vor, die Regierung zu ihrer Hilfe anzurufen; sollte aber der Fall eintreten, dann werden wir das tun. Die Abordnung des Reichstages politischen Fraktionen gegenüber ist bisher eine Frage des Auslands gewesen, Herr v. Völkernann. (Sehr gut! b. d. Sax.) Sie wissen wohl, ob nicht auch Sie mal das Mikroskop eines anderen Staates in Anspruch nehmen müssen. Ihre Rede ist ein Beweis Ihrer völligen politischen Verantwortungslosigkeit. Die Forderung, die der Abg. Völkernann aufstellt, ist eine solche, die mit der Verfassung der Reichsversammlung in allen Hauptpunkten der Welt im Widerspruch steht. (Sehr. Besselt bei den Sax.)

Abg. Völkernann v. Sonnenberg (Niedr.): Ich glaube im Interesse der in Deutschland angelegenen Juden zu handeln (Gehört fort), wenn ich nicht, es mögen recht viele ihrer Stammesangehörigen recht bald in ihre russische Heimat abgehen können. Ich habe aus dem Munde Völkernanns ein solches gesprochen, daß seine Partei vorläufig noch gar keine Rücksicht nach Hofa Luxemburg hat. (Gehört fort.)

Nach einer weiteren Bemerkung des Abg. Vogel (Sax.) und nach einer persönlichen Bemerkung des Abg. Schrader (fr. Wg.) wird der Titel „Reichstagskanzler“ bemerkt, ebenso ohne Debatte der Rest des Tages für den Reichstagskanzler und die Reichstagskanzlei.

Beim Etat des Auswärtigen Amtes berichtet Abg. Völkernann (N.) die ungenügende Entschädigung deutscher Farmer und deutscher Arbeiter, welche aus Anlaß des Württembergischen Beschuldigungs- und Verhaftungs an ihrem Eigentum erlitten haben. Die englische Regierung unterscheidet zwischen Beschulden, die eingetragene Rechte haben, und zwischen denen von Firmen und Handelsgesellschaften. Im letzteren Falle werden jede Entschädigung abgelehnt. Diese Unterscheidung ist absolut unbillig. Es komme aber weiter hinzu, daß auch die Bezahlung von Wöns abgelehnt wurde, welche für effektive Leistungen von Josen, Stroh und in den englischen Truppen angesetzt seien. Die englische Regierung ist nicht bereit, diese Ansprüche zu befriedigen, doch unbedingt bezahlt werden. Man fragt an, wie weit die Entschädigungskommission mit ihren Arbeiten gekommen und ob Aussicht vorhanden ist, daß mit Hilfe der deutschen Regierung eine liberale Regelung der Entschädigungsfrage erfolgen würde.

Abg. Vogel (Sax.) bringt die im vorigen Jahre in Köln erfolgte Verhandlung des schwebenden Amtes zwischen dem Reichstagskanzler und dem Reichstagskanzler in Erinnerung. Hätte es sich um einen französischen Staatsangehörigen gehandelt, dann wäre der Kaiserliche Polizeipräsident allmählich vertrieben, aber Holland gegenüber glaube man sich in etwas herausnehmen zu können. Er bitte um Aufklärung, ob gegen den Kaiserlichen Polizeipräsidenten vorzugehen sei, wenn das nicht der Fall ist, und ob ein solches Vergehen zum Einschreiten wegen Mißbrauchs der Amtsgewalt gegen ihn gegeben werden.

Dieser im Auswärtigen Amt v. Franke: Die Sache mit dem Amte, ob sie so lange hingezogen, weil man nicht wissen konnte, ob die holländische Regierung ihn übernehmen wollte. (Schallendes Gelächern b. d. Sax.) Wir haben doch kein Interesse daran, das schwebende Amt zu halten, als unbedingt nicht. Wir müssen es lieber sein, daß er auch in seine Heimat zurückkehrt. Wenn der Abg. Vogel sich über das Verhalten beschweren will, so möge er sich an die preussischen Behörden wenden. Die niederländische Regierung hat sich durchaus bereit erklärt. Die von dem Abg. Völkernann angeregte Frage der Entschädigung deutscher Firmen für im Vurenkrieg erlittene Verluste ist in Befragung.

Abg. Vogel (Sax.): Dürftiger konnte die Antwort des Regierungskommissars gar nicht ausfallen. (Sehr richtig! b. d. Sax.) Es glaubt, gegen überordnete ebenso verfahren zu können, wie die Regierung gegen kleine Staaten verfährt. Es handelt sich doch um einen Mann, dessen Familienverhältnisse bekannt waren. Es hätte nur einer Anfrage in seiner Heimat bedurft, um genaue Nachrichten zu bekommen.

Gebiet v. Franke: Der Herr Reichstagskanzler hätte vorstellig werden, wenn er nicht nach Deutschland zurückgekehrt wäre. Von seiner Persönlichkeit weiß ich nichts näheres. Jedemfalls ist er als Ausländer aus Deutschland ausgewiesen.

Abg. Völkernann (Sax.): Das ist kein Kompliment für Deutschland, daß ein Mann, der vor 15 Jahren einmal ausgewiesen war, es nicht wüßten kann, wieder zurückzuführen. Es handelt sich hier wieder um einen Fall der heimlichen Vorenthaltung, der das Ansehen Deutschlands im Auslande auf das Schwerste schädigen muß.

Gebiet v. Franke: Die Sache wird durch die Anwesenheit nicht bei uns erledigt, und auch kein solches für Ausgewiesene.

Abg. Grober (Bav.) bemerkt, daß Recht, nichtlebende Ausländer auszuweisen, bei uns im Staat. Auch der Kollege Delors sei in einem von der französischen Regierung über die Grenze abgedrungen worden. Für die Bezahlung seien aber von dem Regierungskommissar keine ausreichenden Gründe angegeben. Der Grund, daß man nicht genügend habe, ob die auswärtige Regierung den Verletzten übernehmen würde, ist nicht richtig. Jemiten und barmherzige Schwärmer seien bei uns ausgewiesen worden, ohne daß man danach fragte, ob der auswärtige Staat sie übernahm würde. Was ist also ein Unterschied in der Behandlung der Ausländer und der barmherzigen Schwärmer zu machen.

Der Etat des Auswärtigen Amtes wird bemerkt, darunter auch eine Position, durch welche die Weltfonds von 500,000 auf 1 Million Mark erhöht werden.

Der Etat des Reichstagsamtes enthält u. a. die Bezahlung von Mitteln für die erste Quote von 17 auf 22 Millionen erhöht.

Der Etat wird detailliert erwähnt, ebenso der Etat der Reichskasse, die holländischen Quoten und eine große Anzahl kleinerer Einzelheiten.

Die Einnahmen auf Grund der neuen Steuererlasse sind von der Kommission auf 158 Millionen festgesetzt.

Das Haus tritt ohne Debatte diesen Beschluß bei.

Der Rest des Tages wird detailliert bemerkt, beiseitegehen des Reichstages.

Hiermit ist die dritte Beratung des Gesetzes erledigt.

Es folgt die zweite Beratung des Ergänzungsetzes (Vollmacht in Tokio und zweites Gesetz für die Bahn-Kommunikation-Engel). Der Ergänzungsetz wird ohne Debatte bewilligt.

Die Tagesordnung ist erledigt.

Die Sitzung des Reichstages, den 24. April. Dritte Lesung des Gesetzes über die Entlastung der Zivilbediensteten der Polizei zum Wohnungsausweise, zum Seivstakt, zu den Naturalleistungen und Pensionen.

Präsident Graf Ballestern schließt die Sitzung, indem er den Abgeordneten förmliche Ostergrüße und gute Erholung wünscht.

Schluß 5 Uhr.

Ausland.

Die Krise in Ungarn.

Der Reichspräsident der Sozialpartei, Kolonyi, erklärte in einer Unterredung: Die Verhandlungen zwischen Friedberg und der Koalition fanden am Mittwoch zum ersten Mal statt. Darauf wurde Kolonyi nach Wien entlassen. Er konzentrierte sich auf Friedberg, worauf dieser dem Kaiser berichtete, der dann die letzten Schlichtungsarbeiten beendete. Darauf erfolgte die Beratung und die Entlastung des Reichstages. Die neue Regierung dürfte bereits heute gebildet werden.

Die Rettungssaktion in Dens.

Schacht II in Salkommes wird noch immer von Truppen besetzt. Während der Nacht wurden zwei Bothen von Franzosen durch Sturmtruppen angegriffen. Franzosen und junge Schlepper haben die Dörfer der Einwohnungen (soberigen), bilden einen Ring um die Gärten und beschließen und befehlen die Soldaten. Alle Bothen, die sie für Ingenture halten, werden von der Grube gewaltsam ferngehalten. Der Ort hat eine ziemlich große Anzahl vertrieben, aber Friedberg ist noch ziemlich fest, hat aber seit Mittwoch abgenommen. Der Friedberg hat am Donnerstag früh sehr ruhig und konnte nur mit Mühe sprechen. Gegenwärtig schon ist gestern früh wieder an die Oberfläche zurückgekommen, nachdem er während der Nacht die ganze Grube, mit Ausnahme einiger verlorener Winkel, abgegraben hatte. Er fand zahlreiche Leichen von Bergarbeitern, von denen er glaubt, daß die bei der letzten Schicht erlöset haben. Von Bothen gelangte keine Spur; die Nachforschungen werden jedoch fortgesetzt. Gelesen wurden etwa 50 Sätze zur Aufnahme der gefundenen Leichen in die Leise gelassen. Der Transport der Sätze konnte nicht völlig verbehalten werden und tief unter der Bevölkerung eine heftige Erregung hervor. Die beiden angezeigten Bergleute Kolonyi und B. u. d. h. sind gestern früh zu ihrer Erholung über Paris nach Wien zurückgekehrt. Der Friedberg ist gestern früh von Paris bei Gersdorf lebhafter Symptomabänderung. Sie wohnen in Muttel den zu Gunsten der Opfer von Courtois verurteilten Bergarbeitern bei und wurden dieselben dem Präsidenten in Fall der Not vorgelegt, der sie bezüglich beglückwünschte.

Die französische Wahlbewegung.

In Roubaix, wo Wilson in einer Versammlung das Programm der gemäßigten republikanischen Partei dargelegt hatte, wurde der Senat vor dem Wahltag abgenommen. Der Friedberg ist gestern früh von Paris bei Gersdorf lebhafter Symptomabänderung. Sie wohnen in Muttel den zu Gunsten der Opfer von Courtois verurteilten Bergarbeitern bei und wurden dieselben dem Präsidenten in Fall der Not vorgelegt, der sie bezüglich beglückwünschte.

Die französische Wahlbewegung.

In Roubaix, wo Wilson in einer Versammlung das Programm der gemäßigten republikanischen Partei dargelegt hatte, wurde der Senat vor dem Wahltag abgenommen. Der Friedberg ist gestern früh von Paris bei Gersdorf lebhafter Symptomabänderung. Sie wohnen in Muttel den zu Gunsten der Opfer von Courtois verurteilten Bergarbeitern bei und wurden dieselben dem Präsidenten in Fall der Not vorgelegt, der sie bezüglich beglückwünschte.

Retour des Kriegsgerichtswesens in Frankreich.

In dem gestern in Paris abgehaltenen Kabinettsrat wurde beschlossen, die Wiedergabe des Reichstages, wonach Militärspersonen, die sich weigern, Anklagen der Zivilbehörden Folge zu leisten, verurteilt zu werden. Die Kriegsgerichte sollen wegen Verstoßes gegen die Verordnungen gegenüber dem Befehlen von militärischen Vorgesetzten auch ferner zuständig sein, ihre Urteile aber sowohl in tatsächlicher wie in rechtlicher Beziehung zu ergreifen.

Italienische Flottenpläne.

Der Marineminister beschäftigt, einen Flottenkredit in Höhe von 400 Millionen Lire, der sich auf mehrere Jahre verteilt, einzubringen.

Die macedonische Frage.

Im englischen Unterhaus erklärte der Staatssekretär der Auswärtigen Angelegenheiten Grey in Beantwortung einer Anfrage, eine Antwort der Note auf die Note vom 5. März, in welcher eine Vereinbarung der Genoa-Konferenz in Bezug auf die macedonische Frage, die im letzten Jahre nicht eingetreten war, wurde. Falls die Antwort unbedeutend sein würde, werde die englische Regierung unter Befolgung der übrigen Mächte erwägen, welche weiteren Schritte in der Angelegenheit getan werden sollen.

Der Japa-Ausfall in Mail.

Die englischen Truppen, die bei Japana gearumt wurden, ihr Lager aufzugeben, haben nach einigen heftigen Kämpfen Grewtown wieder erreicht. Eine andere englische Abteilung, die Frauen und Kinder zurückführte und die bei Krates Delt abschlachten wurde, wurde angegriffen, gelangte aber, indem sie Kapit machte und sich auf eine Entfernung von sechs Meilen den Rückzug erdämpfte, nach Grewtown. Drei englische Kompanie wurden getötet und mehrere verwundet.

Der Bergarbeiterstreik in Illinois.

Aus dem amerikanischen Streikgebiet werden außer verschiedenen Schieberen auch ein Dynamitkattentat gemeldet. Die Konferenz der Antikarbidoliten-Gewerkschaften und Bergarbeiter ist auf den 9. d. M. vertagt worden. Die Bergarbeiter haben die Beilegung der Schwierigkeiten durch ein Schlichtungsgesetz beschlossen. Die Antwort der Stöfersgewerkschaft wird für Montag erwartet.

Kongress.

Die Brüsseler Blätter melden, der König der Belgier habe die Beschlüsse der zur Unterzeichnung der Zolltarife im Kongress eingesetzten Kommission unterzeichnet und seinem Vizeaufenthalts zurückgeschickt.

- Annähe, -Kleider, -Mützen,
- Paletots, -Häutel, -Strümpfe,
- Pyjamas, -Jackets, -Handschuhe,
- Joppen, -Jacken, etc.,
- Hosen, -Hüte,

Der mitteldeutsche Bergarbeiterstreik. Man schreibt uns aus dem Streikgebiet vom 5. April: Mit dem plötzlichen Einbruch des Streiks sind auf 21,000 angegeben wird, gefolgt sich die Lage für beide Teile bedauerlich. Einmal macht für die Gewerkschaft die Gefahr, daß der Wöns der mitteldeutschen Braunkohle zum Teil an die bismarckianischen Kontingente verloren geht, andererseits aber stellt die in dieser Form anzuwendende streikende Arbeiterkraft nunmehr gewaltig höhere Anforderungen an die Gewerkschaft als bisher. Auch das Abdrängen der Konkurrenz in andere Kreisläufe kann verhängnisvoll wirken. Große Erregung ist es unter den Streikenden hervor, daß der Führer des Braunkohle-Gewerkschafts und Sekretär des Deutschen Bergarbeiterverbandes als für sich in Aussicht nach seiner Verurteilung an sechs Monaten Gefängnis wegen Verstoßes gegen die Verordnungen über die Arbeit des Berges, welche die Gewerkschaften in anderen Gebieten der Braunkohle-Industrie vorgeschrieben worden) sofort in Haft genommen wurde. Der „Leipz. Volksztg.“ wird aus Potsdam gemeldet, Wöns werde gegen eine Kaution von 6000 M. aus der Haft entlassen.

Provinzialnachrichten.

Stras. 6. April. (Die bismarckianische Linie.) In vergangener Woche war der Bundeskanzler als ein Mann, welcher über Nacht bemerkt, daß die Unbefugte keinen einen Versuch abgelehnt und die Bismarckianer verurteilt hatten.

Die Durchführungen der bismarckianischen Verordnungen sind für die Arbeiter aus dem Zeit und Raum die gefährlichsten in anderen Gebieten. Aber damit noch nicht genug. Der einflussreiche Wöns, welcher der bismarckianischen Linie verurteilt worden, weil er dem Einbruch der Verordnungen im Betrag von etwa 30 M. in die Hände fielen. Auch diese wurden im Koffer des Wöns gefunden, ebenso verschiedene Verordnungen, die sie bei der früheren Verurteilung des Wöns gefast hatten.

Die bismarckianische Linie wurde natürlich in Haft genommen.

Wien. 6. April. (Strafverfahren.) Der Tag dieser Tage die Mitteilung vom Ministerium ein, daß der Reichstag den Vertrag mit der Stadt über die Besitzübernahme und die Aufstellung des Seminarsgebäudes genehmigt hat und damit die Vollendung der Arbeiten, einen Teil des Seminarsgebäudes, das das Reichstagsgebäude von der Altstadt trennt, sofort nach der Vollendung der Arbeiten im Bau heranzuführen. Die bismarckianische Verwaltung hat deshalb den Durchbruch der Straße anordnet, welche die Alben und Wöns, beide Kaiser Friedrichs-Straße und damit auch die zwei Städte teile miteinander verbindet.

Wien. 6. April. (Die Stadterweiterung.) In den vergangenen Tagen sind die bismarckianischen Verordnungen in gebührender Weise eine vollständige Abklärung über die Verordnungen der bismarckianischen Linie vorgenommen. Die bismarckianische Linie wurde natürlich in Haft genommen.

Wien. 6. April. (Die Stadterweiterung.) In den vergangenen Tagen sind die bismarckianischen Verordnungen in gebührender Weise eine vollständige Abklärung über die Verordnungen der bismarckianischen Linie vorgenommen. Die bismarckianische Linie wurde natürlich in Haft genommen.

Wien. 6. April. (Die Stadterweiterung.) In den vergangenen Tagen sind die bismarckianischen Verordnungen in gebührender Weise eine vollständige Abklärung über die Verordnungen der bismarckianischen Linie vorgenommen. Die bismarckianische Linie wurde natürlich in Haft genommen.

Wien. 6. April. (Die Stadterweiterung.) In den vergangenen Tagen sind die bismarckianischen Verordnungen in gebührender Weise eine vollständige Abklärung über die Verordnungen der bismarckianischen Linie vorgenommen. Die bismarckianische Linie wurde natürlich in Haft genommen.

Wien. 6. April. (Die Stadterweiterung.) In den vergangenen Tagen sind die bismarckianischen Verordnungen in gebührender Weise eine vollständige Abklärung über die Verordnungen der bismarckianischen Linie vorgenommen. Die bismarckianische Linie wurde natürlich in Haft genommen.

Wien. 6. April. (Die Stadterweiterung.) In den vergangenen Tagen sind die bismarckianischen Verordnungen in gebührender Weise eine vollständige Abklärung über die Verordnungen der bismarckianischen Linie vorgenommen. Die bismarckianische Linie wurde natürlich in Haft genommen.

Wien. 6. April. (Die Stadterweiterung.) In den vergangenen Tagen sind die bismarckianischen Verordnungen in gebührender Weise eine vollständige Abklärung über die Verordnungen der bismarckianischen Linie vorgenommen. Die bismarckianische Linie wurde natürlich in Haft genommen.

Wien. 6. April. (Die Stadterweiterung.) In den vergangenen Tagen sind die bismarckianischen Verordnungen in gebührender Weise eine vollständige Abklärung über die Verordnungen der bismarckianischen Linie vorgenommen. Die bismarckianische Linie wurde natürlich in Haft genommen.

Wien. 6. April. (Die Stadterweiterung.) In den vergangenen Tagen sind die bismarckianischen Verordnungen in gebührender Weise eine vollständige Abklärung über die Verordnungen der bismarckianischen Linie vorgenommen. Die bismarckianische Linie wurde natürlich in Haft genommen.

Wien. 6. April. (Die Stadterweiterung.) In den vergangenen Tagen sind die bismarckianischen Verordnungen in gebührender Weise eine vollständige Abklärung über die Verordnungen der bismarckianischen Linie vorgenommen. Die bismarckianische Linie wurde natürlich in Haft genommen.

Wien. 6. April. (Die Stadterweiterung.) In den vergangenen Tagen sind die bismarckianischen Verordnungen in gebührender Weise eine vollständige Abklärung über die Verordnungen der bismarckianischen Linie vorgenommen. Die bismarckianische Linie wurde natürlich in Haft genommen.

Wien. 6. April. (Die Stadterweiterung.) In den vergangenen Tagen sind die bismarckianischen Verordnungen in gebührender Weise eine vollständige Abklärung über die Verordnungen der bismarckianischen Linie vorgenommen. Die bismarckianische Linie wurde natürlich in Haft genommen.

Wien. 6. April. (Die Stadterweiterung.) In den vergangenen Tagen sind die bismarckianischen Verordnungen in gebührender Weise eine vollständige Abklärung über die Verordnungen der bismarckianischen Linie vorgenommen. Die bismarckianische Linie wurde natürlich in Haft genommen.

Wien. 6. April. (Die Stadterweiterung.) In den vergangenen Tagen sind die bismarckianischen Verordnungen in gebührender Weise eine vollständige Abklärung über die Verordnungen der bismarckianischen Linie vorgenommen. Die bismarckianische Linie wurde natürlich in Haft genommen.

Wien. 6. April. (Die Stadterweiterung.) In den vergangenen Tagen sind die bismarckianischen Verordnungen in gebührender Weise eine vollständige Abklärung über die Verordnungen der bismarckianischen Linie vorgenommen. Die bismarckianische Linie wurde natürlich in Haft genommen.

Wien. 6. April. (Die Stadterweiterung.) In den vergangenen Tagen sind die bismarckianischen Verordnungen in gebührender Weise eine vollständige Abklärung über die Verordnungen der bismarckianischen Linie vorgenommen. Die bismarckianische Linie wurde natürlich in Haft genommen.

Wien. 6. April. (Die Stadterweiterung.) In den vergangenen Tagen sind die bismarckianischen Verordnungen in gebührender Weise eine vollständige Abklärung über die Verordnungen der bismarckianischen Linie vorgenommen. Die bismarckianische Linie wurde natürlich in Haft genommen.

Wien. 6. April. (Die Stadterweiterung.) In den vergangenen Tagen sind die bismarckianischen Verordnungen in gebührender Weise eine vollständige Abklärung über die Verordnungen der bismarckianischen Linie vorgenommen. Die bismarckianische Linie wurde natürlich in Haft genommen.

Wien. 6. April. (Die Stadterweiterung.) In den vergangenen Tagen sind die bismarckianischen Verordnungen in gebührender Weise eine vollständige Abklärung über die Verordnungen der bismarckianischen Linie vorgenommen. Die bismarckianische Linie wurde natürlich in Haft genommen.

Wien. 6. April. (Die Stadterweiterung.) In den vergangenen Tagen sind die bismarckianischen Verordnungen in gebührender Weise eine vollständige Abklärung über die Verordnungen der bismarckianischen Linie vorgenommen. Die bismarckianische Linie wurde natürlich in Haft genommen.

Wien. 6. April. (Die Stadterweiterung.) In den vergangenen Tagen sind die bismarckianischen Verordnungen in gebührender Weise eine vollständige Abklärung über die Verordnungen der bismarckianischen Linie vorgenommen. Die bismarckianische Linie wurde natürlich in Haft genommen.

Wien. 6. April. (Die Stadterweiterung.) In den vergangenen Tagen sind die bismarckianischen Verordnungen in gebührender Weise eine vollständige Abklärung über die Verordnungen der bismarckianischen Linie vorgenommen. Die bismarckianische Linie wurde natürlich in Haft genommen.

Wien. 6. April. (Die Stadterweiterung.) In den vergangenen Tagen sind die bismarckianischen Verordnungen in gebührender Weise eine vollständige Abklärung über die Verordnungen der bismarckianischen Linie vorgenommen. Die bismarckianische Linie wurde natürlich in Haft genommen.

Knaben- u. Mädchen-

empfehlen als Spezialität in bester deutscher Anfertigung von Reutemund und allen Verlegungen

Geschw. Jüdel, 101 Leipziger Str. 101

Am Freitag den 6. April verlegen wir unser
Engros-Geschäft nach Delitzscherstrasse 16
 in unsere neuerbauten Kontor- und Speicherräume.
Unser Detail-Geschäft Marktplatz 20
 wird von uns unverändert weitergeführt.
 Fernruf für das Engros-Geschäft bleibt No. 19.
 Fernruf für das Detail-Geschäft ist nun No. 102.
H. Ch. Werther & Co.

Bruno Freytag

Fernspr. 379. Leipzigerstrasse 100, part., I. u. II. Etage. Gegründet 1865.

Jacketts u. Paletots schwarz und hellfarbig, los, geschwoift und anschliessend, **Boleros** in Tuch und Seide,

- Seidene und Spitzen - Jacketts und Paletots.
- Uebergangs - Paletots, Havelocks, Reise- und Staubmäntel, Wetter - Mäntel u. Loden-Capes.
- Jackett - Kostüme. * Backfisch - Kostüme.
- Fertige Kleider in Seide, Wolle u. Baumwolle.
- Kleiderröcke. * Taffet-Röcke. * Unterröcke.
- Blusen in Seide, Wolle, Leinen u. Baumwolle.
- Morgenröcke, Matinées.

Kinderkonfektion für Knaben u. Mädchen.

In allen Artikeln wie bekannt reichhaltigste Auswahl, jedem Geschmack und jeder Figur Rechnung tragend, vom einfachsten bis zu dem elegantesten Genre, bei billigster und reellster Bedienung.

Täglicher Eingang von Neuheiten.

Massanfertigung im Hause.

Fertige Goldrollhülsen, Geldrollapparate,

praktisch, haltbar, zuverlässig.

Einzelverkauf bei: **J. Zoebisch, Gr. Steinstr. 82.**

Erstklassige Modelle in grosser Auswahl.

Grosses Lager

moderner Paletot-Costume

von 10 Mark an.

Frühjahrs-Paletots in modernen Stoffen.

Wiener Blusen

Blusen Röcke in Wolle u. Seide.

Beste Anfertigung unter Garantie.

Halle S., Poststr. 21.

Zur Konfirmations-Feier!

empf. feinste, moderne Torten, Eis, Sahnegebäck, Baumkuchen etc. Konditorei mit elektr. Hermann Pfautsch, Gr. Steinstr. 7. Fernspr. 2100.

K. Mauersberger

Färberei u. chemische Reinigungs-Anstalt
 Mechanisches Teppich-Klopfwerk.

Spezial-Einrichtung für die Reinigung von Gardinen jeder Art, auch „auf Neu“, schonendste Behandlung, auf Wunsch elfenbein, crème, écre etc. gefärbt.

6 Filialen in Halle (u. div. Annahmestellen).

Abholen u. Rückliefern kostenfrei.

Fernruf 1248 u. 1252. Fabrik-Fernruf Ammendorf 20.



Waschmaschinen, Wäschrollen, Wringmaschinen, beste und bewährteste Systeme zu billigen Preisen.
 Gr. Ulrichstr. 57.
Wilh. Heekert, Gr. Ulrichstr. 57.

Neuheiten in **Spazierstöcken, Tabakpfeifen, Zigarrenstiften** etc. etc. billigst.
4 Ernst Karras jun., Leipzigerstrasse 4.



SICHERHEITS-SPRENGSTOFF GLÜCKAUF
 Bester Ersatz für Dynamit
 Höchst-Effektivität in der Arbeit, im Gebrauch, grosse Weite der Wirkung, Lagerbeständigkeit, keine Nachwirkungen.
 Bedeutende Erparnis gegenüber der bisher gebrauchten Sprengstoffe.
Sprengstoffwerke „Gluckauf“
 A. G. HAMBURG 19.

Waschgefässe
 dauerhaft, gut u. Güthler, Gr. Ulrichstr. 18.
 Nähe Hofmarkt, Robott-Zwanzwarte.

Apfelsinen, nur gesunde Prima Früchte, Valencia, Messina und Naxos, hochfeine Sorten.
 in allen Packungen:
ff. Messina-Bitronen,
 Ananas, Amerikanertrauben, Kranzfigeln, Kokosnüsse, Johannisbrot, Datteln u. d. d.

Äpfel, biefische und amerikanische, Tafel- u. Kochäpfel, empfiehlt alles zu **billigsten** Engros-Preisen.

H. Schmuhl, Obst- und Süßbrut-Engros-Loch, Rannischstr. 3.
 Preisliste gern zu Diensten.

Stauden
 sind die dankbarsten Blumenpflanzen, die Ihnen im Garten die schönsten Blüten zeigen. Wir haben die besten Sorten der berühmtesten Züchter von Frühjahrs bis in den Herbst. Große Auswahl, größte Auswahl, billige Preise.
Zeit & Pflanzzeit.
Wilh. Dörfler, Gr. Ulrichstr. 27b.

Vertrauliche Anskünfte über Vermögens-, Familien- und Erbschafts-Verhältnisse auf alle Fälle der Welt erreichen sehr gewissenhaft **Boyerich & Groye, Halle o. S.,** internationaler Anskündigungs-Gr. Ulrichstr. 22. Fernspr. 2144